Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 78 (1991)

Heft: 11: Stadt und Gesundheit = Ville et santé = Town and health

Vereinsnachrichten: VSI-Beiträge: Innenarchitektur/Design

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Renovation Bezirksgericht Mendrisio

Das alte Bezirksgericht in Mendrisio, Baujahr 1913, Architekten Paolo Zanini und Ernesto Quadri, wurde neulich vom Dipartimento Pubbliche Costruzioni, Sezione Stabili Erariali unter der Leitung des Innenarchitekten Claudio Cavadini gänzlich renoviert.

Für das Projekt waren folgende Aufgaben und Kriterien massgebend: die detaillierte Aufnahme des Ist-Zustandes, da einige aktuelle Pläne fehlten; das Erfassen einzelner Räumlichkeiten, die im Laufe der Zeit zum Teil verfälscht worden waren; das Wiederherstellen der originalen Erschliessungen wie Eingang Korridore und Haupttreppen; das Einrichten der kantonalen Steuerverwaltung im Erdgeschoss, der Zivilgerichte von Mendrisio Süd und Nord im linken und rechten Flügel des ersten Obergeschosses und des Strafgerichtes im originalen, zentral gelegenen grossen Raum ebenfalls im ersten Obergeschoss. Weiter wurden alle haustechnischen Einrichtungen in Zusammenarbeit mit Spezialisten neu geplant. Bei der Projektierung wurde grosser Wert auf weitgehende Schonung der bestehenden Bausubstanz gelegt.

Grundidee des Projektes war eine Gegenüberstellung zweier Gegebenheiten: der alten Bausubstanz mit ihrer klassischen architektonischen Ausdrucksform einerseits und der neuen Innenarchitektur mit ihren zeitgenössischen Möbeln und Materialien anderseits. Die Beziehung zwischen alter Substanz und neuen Eingriffen sollte deutlich siehtbar werden.

Der Eingang/Korridor/Treppenhausteil wurde vorerst einer Sanierung unterzogen. Leider konnten die geometrischen Motive wie Bossenwerke, Balustraden und Wandsokkel, die unter den verschiedenen Farbschichten zum Vorschein kamen, nicht saniert werden. Die alte Farbkruste hätte zu diesem Zweck total entfernt werden müssen. Aus Kostengründen entschied man sich für einen Dispersionsanstrich mit Quarz. Die Töne, welche ausgewählt wurden, inspirierten sich an den be-

stehenden Originalfarben: Gelbokker für die Wände, Grau für die Fenster und Türrahmen, Beige für die Decke, welche zusätzlich mit einem Filet mit Terra d'ombra eingerahmt ist. Die alten Terrazzoböden in den Gängen, welche mit geometrischen Dekorationen bestückt sind, wurden mit Blei geschliffen, bis sie ihren ursprünglichen Glanz wieder erreichten. Für die Beleuchtung wurden grosse klassische Glaskugeln ausgewählt.

Die Büroräume sind weiss gestrichen, die Decken aus Akustikplatten und die Böden mit Linoleum belegt. Die Beleuchtung mit geeigneter Lichtquelle für Computerarbeitsplätze, ist in die Decke versenkt.

Der neue Strafgerichtssaal hat mit dieser Sanierung seinen ursprünglichen Platz wieder gefunden. Zudem ist hier die Gegenüberstellung von renovierter Architektur und neuem Einbau deutlich sichtbar. Die Grundidee war das bildliche Aufschneiden des Raumvolumens in zwei Teile: auf der einen Seite das Gericht, auf der anderen Seite die Anklage, die Verteidigung und das Publikum, Diese Zäsur ist mit einem Einschnitt an den Wänden und der Decke deutlich gemacht. Die Inneneinrichtung findet ihre Anordnung um die zentrale Kuppel, welche eine indirekte Beleuchtung beinhaltet. Die Möblierung der verschiedenen Prozessparteien ist auf einem kreisförmigen Grundriss angeordnet, die unter anderem das Zentrum begrenzt und betont.

Bei den beiden Zivilgerichten ist das Motiv der Waage als Symbol in die Möbelentwürfe eingeflossen. Die beiden Parteien sitzen aus diesem Grunde an einem halbrunden Tisch, welcher in der Mitte gespalten und gleichzeitig mit einem Zentrum zusammengebunden ist. Dies unterstreicht symbolisch die Gegenposition. Der Richtertisch mit seiner konkaven Form ist dem Zentrum der verschiedenen Parteien gegenübergestellt. Die erhöhte Arbeitsfläche des Richtertisches unterstreicht ebenfalls das Thema der Waage.

Stefan Zwicky





Gang 1. Obergeschoss/Couloir 1er étage







4 Strafgericht/Tribunal pénal

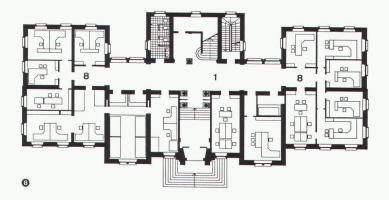
§ Strafgericht, Detail Möblierung/Tribunal pénal, détail du mobilier

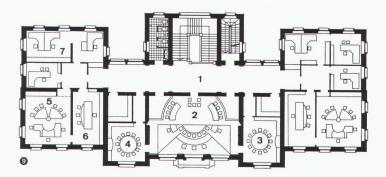


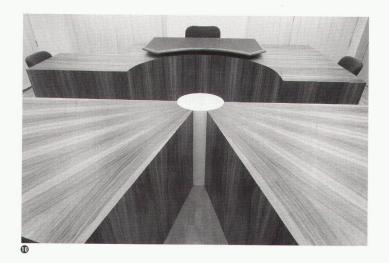


Strafgericht, Ansicht gegen die Angeklagten/Tribunal pénal, vue opposée aux accusés

Strafgericht, Ansicht gegen die Richter/ Tribunal pénal, vue opposée aux juges







- Korridor/Gang/Corridor/Couloir
 Strafgericht/Tribunal pénal
 Geschworene-Kammer/Salle des jurés
 Bibliothek/Bibliothèque
 Szivilgericht/Tribunal civil
 Büro Zivilrichter/Bureau du juge civil
 Sekretariat Zivilgericht/Secrétariat du tribunal civil
- tribunal civil 8 Steuerverwaltung/Administration fiscale

Objekt: Bezirksgericht Mendrisio Architekt: Claudio Cavadini, Innenarchitekt VSI, Dipartimento Pubbliche Costruzioni Sezione Stabili Erariali, Bellinzona

Bauleitung: Giampiero Hofmann Bauführung: Marco Orsati, Mirco

Bernasconi
Bauherr: Dipartimento Giustizia
Canton Ticino

Lage: Zentrum Mendrisio

Programm: Umbau eines 3geschossigen Gerichtsgebäudes, 1480 m²

Hauptsächliche Materialien: Böden: Terrazzo, Taraflex, Eichenparkett; Wände: Gipskarton, Verputz gestrichen, Nussbaum-/Ahornfurnier; Dek-ke: Gipskarton; Möblierung: Nussbaum, Ahorn; Abschrankung: Ahorn; Bestuhlung: Lederbezug testa di mo-

Realisation: 1988–1990 Foto: Edgardo Nessi, Lugano

Grundriss Erdgeschoss/Plan rez-de-chaussée

Grundriss 1. Obergeschoss/Plan 1er étage

①
Zivilgericht/Tribunal civil